

## Diskotheek: Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 2 «Intime Briefe»

Montag, 22. März 2021, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 27. März 2021, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

**Gäste im Studio: Christoph Dangel und Lena-Lisa Wüstendörfer**

**Gastgeberin: Jenny Berg**

Ein Streichquartett für seine Muse: Das schrieb Leoš Janáček 1928 für seine platonische Geliebte. «Intime Briefe» heisst das Werk – und es ist voller schwelgerischer Melodien.

Kennengelernt hat Leoš Janáček seine Muse Kamila Stösslová 1917 – damals war Janacek 63 Jahre alt und die junge Frau 26 – und bereits verheiratet und Mutter. Deshalb blieb die Beziehung platonisch – aber äusserst fruchtbar für Janáčeks Spätwerk. Vier Opern sind dank dieser Beziehung noch entstanden – und eben das Streichquartett «Intime Briefe».

Jenny Berg vergleicht fünf Einspielungen davon mit ihren beiden Gästen, der Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer und dem Cellisten Christoph Dangel.

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

##### Belcea Quartet:

Corina Belcea, Violine  
Axel Schacher, Violine  
Krzysztof Chorzelski, Viola  
Antoine Lederlin, Violoncello

Label: Alpha Classics (2019)



#### Aufnahme 2:

##### Casal Quartett:

Felix Froschhammer, Violine  
Rachel Späth, Violine  
Markus Fleck, Viola  
Andreas Fleck, Violoncello

Label: Bayer Records (1998)



**Aufnahme 3:**

**Mandelring Quartett:**

- Sebastian Schmidt, Violine
- Nanette Schmidt, Violine
- Gunter Teuffel, Viola d'amore
- Bernhard Schmidt, Violoncello

Label: Audite (2010)

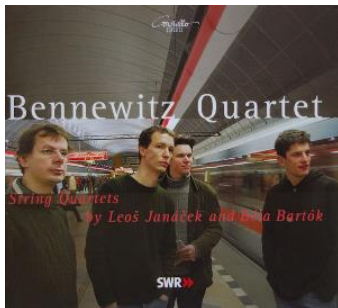


**Aufnahme 4:**

**Janáček Quartet:**

- Jiří Trávniček, Violine
- Adolf Sýkora, Violine
- Jiří Kratochvíl, Viola
- Karel Krafka, Violoncello

Label: Deutsche Grammophon (1956/2002)



**Aufnahme 5:**

**Bennewitz Quartet:**

- Jakub Fišer, Violine
- Štěpán Ježek, Violine
- Jiří Pinkas, Viola
- Štěpán Doležal, Violoncello

Label: Coviello Classics (2008)

## Das Resultat:

Leoš Janáček schrieb sein 2. Streichquartett für seine Muse, die deutlich jüngere – und bereits vergebene – Kamila Stösslová. Diese Liaison war kein Geheimnis; Janáček besetzte ursprünglich sogar statt der Bratsche eine Viola d’amore, um seiner Liebe noch mehr Ausdruck zu geben. Musikalisch erzählt das Werk die Stationen des Kennenlernens von Janáček und Stösslová. Deshalb müssen die Interpretinnen und Interpreten bei diesem Werk auch entscheiden, in welcher Form sie die Beziehung der beiden darstellen – kontrastierend oder wie eine gemeinsame Seele?

Das Casal Quartett (A2) setzt bei all dem den Fokus auf das Neue in dieser Musik und rundet den Klang ab; dadurch wirkt die Liebesgeschichte etwas körperlos. Auch der Interpretation des Janacek Quartets (A4) fehlt es trotz korrekt ausgeführter Rhythmen an Esprit.

Die Einspielung mit dem Mandelring Quartett und Gunter Teuffel an der Viola d’amore als einzige in dieser ursprünglich von Janacek so konzipierten Besetzung ist faszinierend; im Laufe der Interpretation lenkt aber der Klangunterschied der weichen, nasalen Viola d’amore gegenüber der anderen Instrumente zu sehr vom Geschehen ab. In der Schlussrunde standen sich das Belcea Quartet (A1) und das Bennewitz Quartet (A5) gegenüber. Das Belcea Quartett wurde für seine grosse Energie gelobt, mit der die vier Streicher durch das Werk gehen. Sie setzen dabei stärker auf Kontraste, heben die als «weiblich» und «männlich» konnotierten musikalischen Themen stärker voneinander ab – wissen aber an den richtigen Stellen mit viel Klangsönheit und mit bewusst eingesetztem Vibrato auch die romantische Seite dieser Liebe zu gestalten.

Das Bennewitz Quartet verfolgt einen anderen Ansatz: den der Verschmelzung der beiden Liebenden. Sie erzählen die Liebesgeschichte stringent und in einem grossen Bogen, mit filigranen, innigen Momenten, mit viel Farbe und Lebendigkeit. Insgesamt hat diese Aufnahme die beiden Gäste noch ein klein wenig neugieriger aufs Weiterhören gemacht.

## Favorisierte Aufnahmen:



### Aufnahme 1:

#### Belcea Quartet:

Corina Belcea, Violine  
Axel Schacher, Violine  
Krzysztof Chorzelski, Viola  
Antoine Lederlin, Violoncello

Label: Alpha Classics (2019)



### Aufnahme 5:

#### Bennewitz Quartet:

Jakub Fišer, Violine  
Štěpán Ježek, Violine  
Jiří Pinkas, Viola  
Štěpán Doležal, Violoncello

Label: Coviello Classics (2008)